

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald, Odenwald, Bodensee

Baedeker, Karl

Leipzig, 1921

4. Von Mainz nach Germersheim (Bruchsal)

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

erbaut, das von Hauberrisser 1884-87 erbaute *Rathaus* und die evang. *Marktkirche* (Pl. E 5), 1853-62 aufgeführt.

An der N.-Seite des Luisenplatzes die 1844-49 erbaute kath. *Bonifatiuskirche* (Pl. D 5, 6). — Südl. die breite Rheinstraße, an der r. die *Nassauische Landesbibliothek* (Pl. D 6) liegt (200 000 Bände). Den westl. Abschluß der Rheinstraße bildet die *Ringkirche* (Pl. BC 6), 1892-94 von Otzen aufgeführt.

N., auf halber Höhe des Neroberges, 20-25 Min. vom Kochbrunnen, liegt die 1848-55 von Hoffmann erbaute *griechische Kapelle* (Pl. C 1; 185m), die Gruftkirche der Herzogin Elisabeth Michailowna von Nassau († 1845); der Sarkophag mit der ruhenden Gestalt der Fürstin ist von E. Hopfgarten (der Kastellan wohnt unweit beim russischen Kirchhof).

10 Min. n.w. über der griech. Kapelle erhebt sich der bewaldete **Neroberg* (245m; Pl. BC 1; Drahtseilbahn s. S. 13), mit großem Gasthaus (50 B.) und Aussichtsturm. — Promenadenwege durchkreuzen den Wald und ziehen sich bis zur *Platte* (501m; 1³/₄ St.), einem ehem. Jagdschloß (daneben Wirtschaft).

Am Rheinufer, ³/₄ St. südl. vom Bahnhof (Straßenbahn s. S. 13), liegt *Biebrich* (86m; Gasth.: Kaiserhof; Nassauer Hof & Krone; Bellevue), mit 20 200 Einwohnern, herzogl. nassauischem *Schloß* und schönem Park.

4. Von Mainz nach Germersheim (Bruchsal).

Ausführliche Angaben über Worms, Speyer usw. s. in *Bæckers Rheinlande*.

102km. Bis Schifferstadt, 80km, Schnellzug in 1³/₄ St., Personenzug in 3-4 St.; von Schifferstadt bis Germersheim, 22km, Personenzug in 1¹/₂-³/₄ St.

Mainz s. S. 9. Die Bahn führt durch einen Tunnel hindurch. — 7km (r.) *Laubenheim*, 10km (r.) *Bodenheim*, 14km (r.) *Nackenheim*, 18km (r.) *Nierstein* (Rheinhotel), weinbekannte Orte.

20km (r.) *Oppenheim* (Gasth. Ritter), Städtchen mit 3730 Einw., malerisch am Hügelabhang unweit des Rheins gelegen, überragt von der got. Katharinenkirche (1262-1317). 12 Min. oberhalb des Bahnhofs die Reste der einst berühmten Reichsfeste *Landskron*, mit weiter Aussicht.

28km (r.) *Guntersblum* (Gasth. Pfälzer Hof), mit gräfl. Leiningenschem Schloß.

46km (l.) *Worms*. — *Bahnhofswirtschaft*. — GASTH.: Hartmann (Pl. d: C 3), Kämmererstr. 34, 28 Z.; Europäischer Hof (Pl. a: B 2), Kaiserhof (Pl. f: B 2), 26 Z., Bahnhofhot. (Pl. b: B 2), 25 Z., Reichskrone (Pl. g: B 2), 17 Z., diese beim Bahnhof; Goldener Hirsch (Pl. e: C 3), Andreasstr. 1, am Neumarkt, 15 Z. zu 15-20, F. 5, M. 16 *M.* — RESTAUR.: *Café Weiß*, Kämmererstr. 23 (Pl. C 3); *Festhaus-Rest.* (Pl. B 3); *Kasino*, Hardtgasse 4 (Pl. C 3), mit Garten; *Zwölf Apostel*, Hagenstr. 4 (Pl. O D 3); *Zum Tochtermann* (Wein), Hafergasse 3 (Pl. C 3). — STRAßENBAHNEN

(60-80 Pf.): vom Bahnhof in die Stadt sowie nach den Vororten, vgl. den Plan. — *Verkehrsverein*, beim Lutherdenkmal (Pl. C 2, 3).

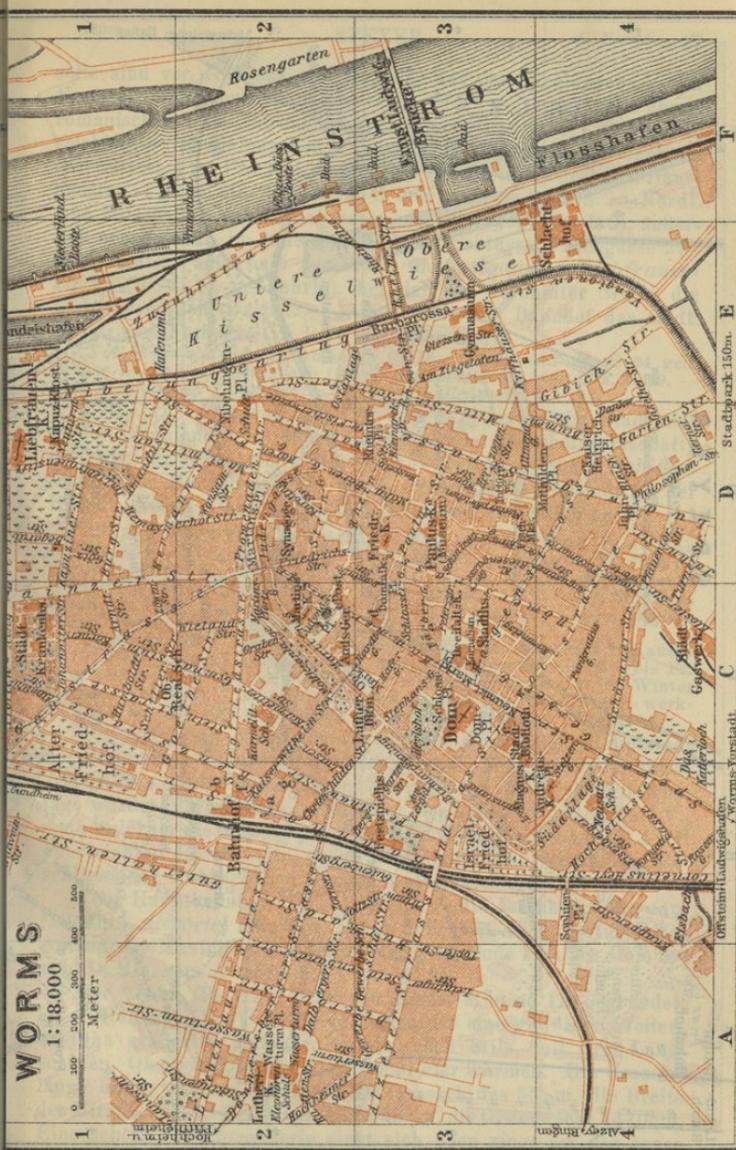
Worms (100m), das Borbetomagus der Römer, eine der ältesten und im Mittelalter bedeutendsten Städte Deutschlands, jetzt aufblühende Handels- und Fabrikstadt mit 46 820 Einw., liegt am l. Ufer des *Rheins*. — In Worms wurde 1122 der Investiturstreit durch ein Konkordat zwischen Kaiser Heinrich V. und Papst Calixtus II. beendet. Das Bündnis zwischen Worms und Mainz, 1254, war die Grundlage des Rheinischen Städtebundes. Hier fand im April 1521 der Reichstag statt, auf dem Luther vor Kaiser Karl V. und einer großen glänzenden Versammlung seine Sätze verteidigte und nach der Überlieferung mit den Worten schloß: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen“. 1689 wurde die Stadt von den Franzosen unter Mélac fast gänzlich zerstört. 1816 kam sie an Hessen-Darmstadt. — Die verödete Uferstrecke am r. Rheinufer, gleich unterhalb der Ernst-Ludwig-Brücke, ist der *Rosengarten* (Pl. F 2), an den sich uralte Sagen knüpfen, die im Nibelungenlied, im großen Rosengarten und in andern Heldenliedern wiedertönen.

Vom Bahnhof (Pl. B 2) führt die Kaiser-Wilhelm-Straße gerade aus zum (4 Min.) Lutherplatz. Hier steht das **Luther-Denkmal* (Pl. C 2, 3), von Ernst Rietschel († 1861) entworfen, 1868 von Kietz, Donndorf und Schilling vollendet. Auf einem Unterbau von 157qm erhebt sich in der Mitte Luthers Standbild in Bronze, wohl die charaktervollste Darstellung des Reformators; an den Ecken des Sockels Hus (r.), Savonarola (l.), hinten Wiclef (r.) und Petrus Waldus (l.). Auf den äußeren Eckpfeilern Philipp der Großmütige von Hessen (r.), Friedrich der Weise von Sachsen (l.), hinten Melancthon (r.) und Reuchlin (l.); dazwischen drei allegorische Städtefiguren.

Südl. vom Lutherplatz das Haus des Frhrn. v. Heyl, an der Stelle des von den Franzosen zerstörten Bischofshofs, mit schönem Garten.

Unweit s. der (kath.) *DOM zu *St. Peter und Paul* (Pl. C 3), der in seinen ältesten Teilen, namentlich dem Unterbau der Westtürme, dem xi. u. xii. Jahrh. angehört (1110 geweiht), in der Hauptsache aber aus der zweiten Hälfte des xii. Jahrh. stammt. Das Südportal, mit reichem Steinbildwerk, ist aus dem Anf. des xiv. Jahrhunderts. Mit seinen vier schlanken Rundtürmen und den beiden Vierungstürmen und Chören bildet der Wormser Dom neben dem Speyerer und Mainzer Dom eines der Hauptwerke romanischer Kunst in den Rheinlanden, namentlich ist das Äußere von höchst glücklicher Gesamtwirkung. Das Innere (Eingang auf der Südseite, geschlossen 12-2 Uhr) ist 138m lang und 27m, im Querschiff 37m breit, die Höhe des Mittelschiffs beläuft sich auf 26m. In der Taufkapelle, l. neben dem s. Portal, fünf große Hochreliefs in Sandstein (1488).

Unweit ö. vom Dom der Markt (Pl. C 3), mit dem *Cornelianum* und *Rathaus*, von Th. Fischer (1910); die Bildwerke an der Außen-



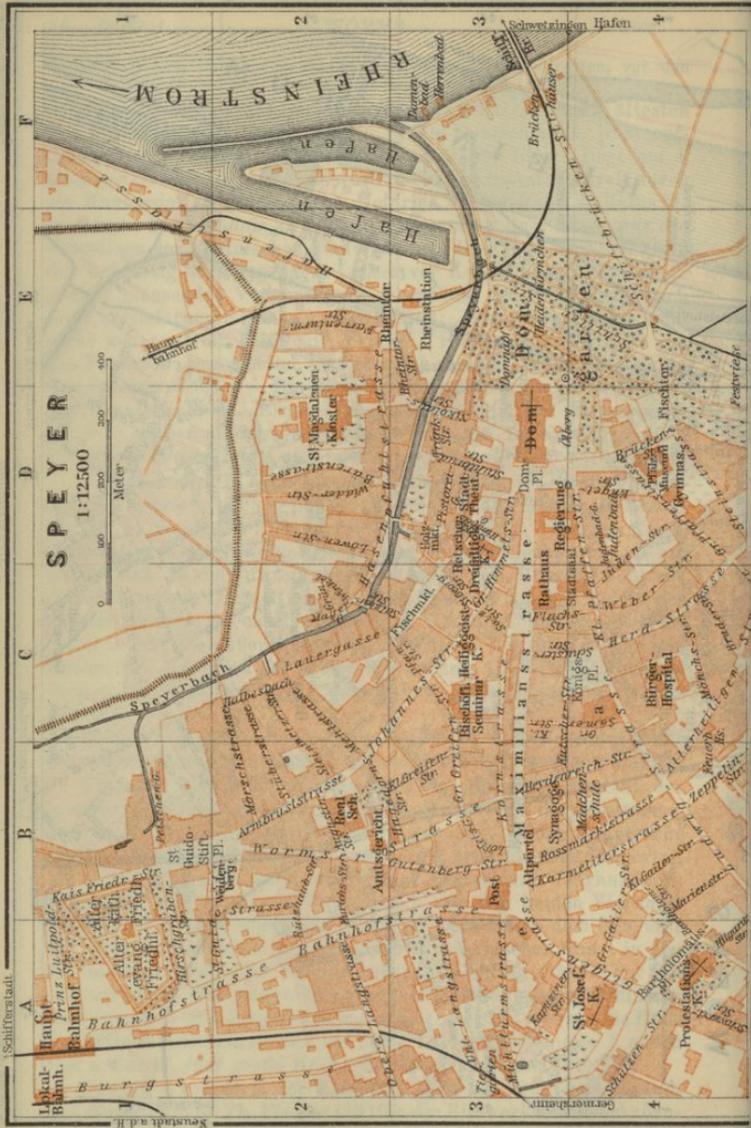
Wesguck & Dobos, Leipzig

Stadtpark 150n. E

Strassenbahn

Worms Forststadt

Geograph. Anstalt von



Seite 8
Fests
romani
reiter
(Eintri
meister
vom M
lich un
Noch v
Kirche
Liebfr
Spiel
Von
Brücke
Von W
57k
22000
s. S. 60
stadt.
Haardt
89k
Ludwigs
vor dem
Gombri
naben d
Hars: v
Bes
12-14, U
10-11 u
his Dank
tags 1-4.
Speyer
der bayr
Rheinl
tage wur
nach we
überreic
schiltre
Vom
(10 Min
Anfang
hebt 8
Der
unter H
basilika
schiffen,
lange be
des Mitte
Eine sch
Badek

seite sind von G. Wrba, die Gemälde aus der Nibelungensage im Festsaal von Schmoll von Ehrenwerth. Noch weiter ö., in der ehem. romanischen Pauluskirche, das *Paulus-Museum* (Pl. D 3), eine reichhaltige Sammlung von Funden aus der Stadt und Umgebung (Eintritt So. 11-1 Uhr frei, werktags 9-12, 2-6 Uhr, durch den Hausmeister, 1 Pers. 50, 2 Pers. 70, 3 und mehr je 25 Pf.). — Nördl. vom Museum, in der Judengasse r., die *Synagoge* (Pl. D 2), äußerlich unscheinbar, im Innern sehenswert (Schlüssel Judengasse 27). Noch weiter, außerhalb der Stadt, die spätgotische *Liebfrauenkirche* (Pl. D 1; xv. Jahrh.), bei der ein berühmter Wein, die Liebfrauenmilch, wächst. — 5 Min. südl. vom Bahnhof das städt. *Spiel- und Festhaus* (Pl. B 3), mit Wirtschaft.

Von Worms nach Mannheim (S. 56), 30km. Auf der S. 24 gen. Brücke über den Rhein nach (13km) *Lampertheim*; weiter s. S. 19. — Von Worms nach *Darmstadt* s. S. 24; nach *Bensheim* s. S. 27.

57km (l.) *Frankental* (Hot. Lang), gewerbreiche Stadt mit 22 000 Einwohnern. — 68km *Ludwigshafen* (Bahnhofswirtschaft), s. S. 60; für Mannheim meist Wagenwechsel. — 80km *Schifferstadt*. Die Hauptlinie geht westl. nach (97km) Neustadt an der Haardt weiter. Unsere Strecke wendet sich südöstlich nach

89km (l.) **Speyer**. — GASTH.: Wittelsbacher Hof (Pl. a: C 4), Ludwigstr. 40, 30 Z. zu 12-18, F. 3 $\frac{1}{2}$ -6, M. 11-18 *M*; Engel (Pl. e: A 3), vor dem Altpörtel, 20 Z.; Bahnhofhot. (Pl. e: A 1). — BIERHÄUSER: *Gambrinus*, beim Bahnhof; *Sonne*, Maximilianstr. 17 (Pl. B C 3); *Storchen*, neben dem Engel (s. oben). — WEIN: *Sick*, Königsplatz (Pl. C 4). — KAFFEEHAUS: *Waibel*, am Altpörtel (Pl. B 3).

BESUCHSZEITEN. *Dom* (s. unten): frei zugänglich den ganzen Tag außer 12-1 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags; Chor, Krypta und Katharinenkapelle Mo. bis Fr. 10-11 und 2-6, Sa. und vor Feiertagen nur 10-11, So. 3 $\frac{1}{2}$ -6 Uhr (im Winter bis Dunkelwerden), 1 *M*. — *Historisches Museum der Pfalz* (S. 18): werktags 1-4, So. 9-12 Uhr 1 *M*, So. 2-4 Uhr 50 Pf., zu anderen Zeiten 2 *M*.

Speyer (99m), das Colonia Nemetum der Römer, Hauptstadt der bayrischen Rheinpfalz, mit 23 100 Einw., liegt unweit des linken *Rheinufers* an der Mündung des Speyerbachs. Zahlreiche Reichstage wurde hier gehalten, namentlich der von 1529 unter Karl V., nach welchem die evang. Fürsten und Stände von einer am 19. April überreichten Protestation gegen die reformationsfeindlichen Beschlüsse der Mehrheit den Namen Protestanten erhielten.

Vom Hauptbahnhof (Pl. A 1) führt r. die Bahnhofstraße zum (10 Min.) *Altpörtel* (Pl. B 3), einem hübschen alten Torturm, am Anfang der Maximilianstraße, an deren O.-Ende sich der Dom erhebt (8 Min. vom Altpörtel).

Der **Dom* (Pl. D 3), 1030 von Kaiser Konrad II. gegründet, unter Heinrich IV. († 1106) vollendet, ist eine gewölbte Pfeilerbasilika großartig einfachen romanischen Stils, mit drei Langschiffen, Querschiff, zwei Kuppeln und vier Türmen. Die Gesamtlänge beträgt 133m, die Länge des Querschiffes 55,6m, die Breite des Mittelschiffes 14,6m, seine Höhe 32,7m, die Grundfläche 4470qm. Eine schöne Säulchengalerie zieht sich oben rings um das ganze

Bädekens Schwarzwald.

Gebäude. Der westl. Vorbau, die Kaiserhalle, 1858 angefügt, enthält Standbilder der im Dom beigesetzten Kaiser. Das Innere (Eintritt s. S. 17) ist 1845-53 von Johann Schraudolph mit Fresken ausgeschmückt worden. Im Königschor moderne Denkmäler Rudolfs von Habsburg und Adolfs von Nassau. Die Katharinenkapelle enthält Fundstücke aus den Kaisergräbern. Die Krypta, unter dem Chor und dem Querschiff, enthält den Zugang zu der 1689 von den Franzosen verwüsteten Kaisergruft (1906 neu erbaut).

In den Anlagen des Domkirchhofs der *Domnappf* (Pl. E 3), eine große Sandsteinschüssel, der 1511 ausgeführte *Ölberg* (Pl. D 3), und, ö. vom Chor, das *Heidentürmchen* (Pl. E 3), ein Rest der mittelalterlichen Stadtmauer. — Unweit s. vom Dom das sehenswerte *Historische Museum der Pfalz* (Pl. D 4), mit vorgeschichtlichen, römischen und mittelalterlichen Altertümern der Pfalz und einem Weinmuseum (Eintritt s. S. 17). — Südwestl. vom Altpörtel die zum Gedächtnis der Protestation 1893-1903 von Flügge & Nordmann aufgeführte *Protestationskirche* (Pl. A 4).

Von Speyer nach *Schwetzingen* und *Heidelberg* s. S. 61.

102km (r.) *Germersheim* (Gasth. Salm), einst befestigte Stadt, seit 1920 geschleift, mit 5900 Einwohnern.

Von Germersheim nach Bruchsal, 26km, Eisenbahn in $\frac{3}{4}$ -1 St. Die Bahn überschreitet auf eiserner Brücke den Rhein. — 5km *Rheinsheim*. — 8km *Philippensburg*, einst Reichsfestung, 1800 von den Franzosen geschleift. — 12km *Huttenheim*. — 17km *Graben-Neudorf* (S. 61). — 22km *Karlsdorf*. — 26km *Bruchsal*, s. S. 61.

5. Von Frankfurt oder Mainz nach Mannheim und Heidelberg.

a. Über Lampertheim nach Mannheim.

Von Frankfurt nach Mannheim 81km: Schnellzug in $1\frac{1}{4}$ St.; gew. Zug in $2\frac{1}{2}$ St.

Bis (6km) *Goldstein* s. S. 9. Die Bahn durchzieht den Frankfurter Stadtwald und die aus Flußschotter bestehende Main-Rheinebene, den nördlichsten Teil der Oberrheinischen Tiefebene. — 15km *Walldorf*, 17km *Mörfelden*. — 26km *Dornberg-Großgerau*, wo die Linie von Mainz her einmündet (S. 19). — 30km *Dornheim*, 33km *Leeheim-Wolfskehlen*. — 35km *Goddelau-Erfelden*, Knotenpunkt für Darmstadt-Worms (S. 24). — 38km *Stockstadt*, am Rhein; 41km *Biebesheim*.

45km (r.) *Gernsheim* (Gasth. z. Bahnhof), mit 3240 Einw., lebhaftes Städtchen am Rhein, 773 zuerst genannt, 1689 durch Mélaac zerstört, Geburtsort Peter Schöffers (um 1425), des Genossen Gutenbergs (S. 10), dem 1836 ein Denkmal gesetzt wurde.